

Fotos: Blaulichtreport Elbe-Elster



**Waldbrände:** Gleich zwei Großschadenlagen waren im Landkreis Elbe-Elster im Sommer 2022 ausgerufen worden.



**Enorme Ausmaße:** Das Wipffelfeuer breitete sich so weit aus, dass letztlich auch eine Schweinezucht in Brand geriet und Tiere starben.

## Großschadenlagen Wald- und Vegetationsbrand

Die Leitstelle Lausitz hatte am 23. Juni 2022 Hinweise zu einer Rauchentwicklung im Bereich der Ortslage Kröbeln (Stadt Bad Liebenwerda, LK Elbe-Elster) bekommen. Nachdem erste Führungskräfte das Gebiet erkundet hatten, stellten sie fest, dass sich der Rauch im Bereich der Ortsteile Altenau und Fichtenberg entwickelte. Wie sich herausstellte, war ein Brand auf sächsischer Seite im munitionsbelasteten Gebiet der Gohrischen Heide ausgebrochen. Bis zum Abend hatte er ca. 32 ha Wald erfasst. Mittels Riegelstellungen mit Schlagregnern und handgeführten Rohren schien sich die Lage zu entspannen. Durch drehende, teilweise tornadoähnliche Winde eskalierte die Lage am nächsten Morgen jedoch. Rasant ergriff das entstandene Feuer auch den angrenzenden Brandenburger Waldbestand. Weitere Versuche, Riegel zu legen, scheiterten zunächst. Das Feuer sprang auf ein angrenzendes Getreidefeld über. Aufgehalten werden konnte die Feuerfront nur durch den Einsatz der örtlichen Landwirte, die Übergangsbereiche eggten und ein 60m breites Feld noternteten.

### Großschadenereignis

Unter Kontrolle war der Brand zu dieser Zeit jedoch noch nicht. Am frühen Nachmittag musste Christian Heinrich-Jaschinski, Landrat des Landkreises Elbe-Elster, das Großschadenereignis feststellen und die Führung übernehmen. Im weiteren Verlauf

wurde am Freitagnachmittag die Räumung der angrenzenden Ortschaften Kosilenzien und Kröbeln angeordnet. Mehrmals musste der Kampfmittelbeseitigungsdienst vor Ort bei Munitionsfunden tätig werden.

Am späten Abend konnten die Bewohner/-innen in ihre Häuser zurückkehren und die Großschadenlage aufgehoben werden. Der Einsatz wurde wieder an die Verbandsgemeinde Liebenwerda übergeben.

Im Einsatz waren in Brandenburg und Sachsen auf der etwa 400 ha großen Fläche täglich jeweils bis zu 150 Angehörige der örtlichen Feuerwehren und Brandenburger Brandschutzeinheiten sowie Kräfte weiterer Blaulichtorganisationen.

### Brand in Rehfeld

Ein weiterer Brand hielt ab 25. Juli 2022 die Einsatzkräfte bei Rehfeld tagelang in Atem. Am Ende hatten sie mit einem 850 ha großen Brand, der bis in das Gebiet der nordsächsischen Gemeinde Arzberg lief, zu kämpfen. Auch hier waren heftige Winde und eine aufziehende trockene Gewitterfront die ausschlaggebende Gefahr. Am darauffolgenden Montag musste auch hier die Großschadenlage ausgerufen werden. Rund 700 Einwohner/-innen umliegender Ortschaften wurden vorsorglich auf eine Evakuierung vorbereitet.

Die extrem dynamische Lage entwickelte sich zu einem Wipffelfeuer mit einem fast

3 km langen Feuersaum. Dabei erfasste es eine Schweinezuchtanlage in der Siedlung Kölsa, wobei über 450 Tiere starben. Durch den massiven Einsatz von Kräften konnten sieben weitere Ställe gehalten werden.

Der vom Land gemeinsam mit den Kreisbrandmeistern aufgestellte Saisonplan für die Brandschutzeinheiten wurde aktiviert. Während der Großschadenlage war jeder brandenburgische Landkreis mit mindestens einer Einheit bzw. Komponente zum Einsatz gekommen. Munitionsfunde erschwerten auch hier die Löscharbeiten. Neben dem Kampfmittelbeseitigungsdienst waren insgesamt bis zu sieben Hubschrauber im Einsatz. Das Löschwasser holten sie aus einem See im Erholungsgebiet Kiebitz.

Täglich gingen bis zu 450 Einsatzkräfte bei hochsommerlichen Temperaturen an ihre Leistungsgrenze. Leider gab es auch acht durch Rauchgasintoxikation verletzte Feuerwehrkräfte, die sich während des Gewittersturmes mit ihrem schon beschädigten Fahrzeug retten konnten. Zwei Kameraden mussten sich mit Kreislaufproblemen in Behandlung begeben. Am Montag wurde die Großschadenlage aufgehoben und die Verbandsgemeinde übernahm. Die Kontrollfahrten und Aufräumarbeiten dauerten noch die ganze Woche.

Für die professionelle schnelle Hilfe und die Leistung soll an dieser Stelle ganz herzlich „Danke“ gesagt werden.

*Steffen Ludewig, KBM LK EE*

## Gewinnspiel mit Lotto Brandenburg

Gemeinsam mit Lotto Brandenburg ruft der LFV BB Brandenburger Feuerwehren zum zweiten gemeinsamen Online-Gewinnspiel 2022 auf. Diesmal suchen wir kreative Ideen zum Thema Urlaubsgepäck.

Um am Gewinnspiel teilnehmen zu können, soll ein kurzer Film gedreht werden, der gern auch lustig sein darf. Was und wofür würden Kameradinnen und Kameraden Feuerwehr-Kleidungsstücke oder -Geräte mit in den Urlaub nehmen? Gibt es gar krea-

tive Ideen für selbst entworfene Accessoires oder Mode mit Bezug zur Feuerwehr? Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Ist der Film fertig, muss er nur noch an den Landesfeuerwehrverband gesendet werden. Gehen mehr als drei Filme ein, trifft eine Jury aus Lotto Brandenburg und dem Landesfeuerwehrverband eine Auswahl. Anschließend werden die Filmchen für ein Voting auf der Facebook-Seite von Lotto Brandenburg präsentiert. Und die Face-



book-Gemeinschaft hat dann die Qual der Wahl, den Sieger zu küren. Dem Erstplatzierten winken stolze 700 Euro.

Alle Informationen und das Anmeldeformular sind auf der Homepage des Landesfeuerwehrverbands Brandenburg unter [www.lfv-bb.de](http://www.lfv-bb.de) zu finden.

*LFV Brandenburg*



**Parlamentarischer Abend:** Unter den Gästen waren unter anderem die Feuerwehrsportlerinnen, die erfolgreich bei den Deutschen Feuerwehrmeisterschaften und der Weltmeisterschaft im Feuerwehrsport angetreten waren.

## 12. Parlamentarischer Abend

# Zu Gast im Landtag Brandenburg

Am 14. September 2022 fand nach der Plenarsitzung im Foyer des Brandenburgischen Landtags der 12. Parlamentarische Abend des Landesfeuerwehrverbands statt. Rolf Fünning, Präsident des LFV Brandenburg, begrüßte mehr als 120 Abgeordnete, Regierungsmitglieder sowie Angehörige und Vertreter/-innen der Brandenburger Feuerwehren. Unter anderem waren Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke, Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke, Innenminister Michael Stübgen und Karl-Heinz Banse, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, gern der Einladung gefolgt.

In entspannter Atmosphäre konnten die Vertreter/-innen der Feuerwehren die so wichtigen Kontakte zur Politik pflegen. Sie sprachen mit den Abgeordneten über die zahlreichen Brände der letzten Monate und künftige Herausforderungen für die Feuerwehren in Brandenburg.

In seinem Grußwort an die geladenen Gäste zog Verbandspräsident Rolf Fünning Bilanz der vergangenen Monate. Dabei hob er den besonderen Einsatz der Kameradinnen und Kameraden bei den zurückliegenden Großschadenlagen und Waldbränden

hervor. Er betonte, dass durch die Brandenburger Einsatzkräfte weitere Großschadenlagen verhindert werden konnten. Den Brandenburger Sportteams gratulierte er zu ihren hervorragenden Erfolgen bei den Deutschen Feuerwehrmeisterschaften in Mühlhausen und der Feuerwehrolympiade in Celje. Einen Dank richtete er auch an die Kameradinnen und Kameraden, die sich bei der vom LFV Brandenburg organisierten Feuerwehr-Hilfsbrücke-Ukraine engagieren. Unter dem Motto „Hilfe kennt keine Grenzen“ transportieren sie regelmäßig Ausrüstung und Fahrzeuge zur Unterstützung der ukrainischen Einsatzkräfte.

Anregung für die folgenden Gespräche mit den Abgeordneten gab er im Hinblick auf die Umsetzung des Strategiepapiers der Regionalkonferenzen 2017. „Einiges wurde bereits erreicht, es gibt jedoch noch viel zu tun und Luft nach oben. Insbesondere im Hinblick auf die Forderung nach hauptamtlichen Feuerwehrkräften und der damit verbundenen Novellierung des Brand- und Katastrophenschutzgesetzes“, betonte der Präsident. Abschließend bat er die anwesenden Parlamentarier im Wissen um die

angespannte Haushaltslage und Einsparnotwendigkeit, nicht beim Brand- und Katastrophenschutz den Rotstift anzusetzen.

Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke und Innenminister Michael Stübgen dankten den Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz in den letzten Monaten. „Nie-mals zuvor wurden so viele Waldbrände mit einer so großen Dynamik und in so gefährlichen Situationen verzeichnet wie im zurückliegenden Sommer“, so der Ministerpräsident. Innenminister Michael Stübgen lobte den Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung der Brandenburger Feuerwehren. Die Einsatzkräfte legten teilweise Hunderte Kilometer zurück, um Kameradinnen und Kameraden bei der Brandbekämpfung abzulösen und zu entlasten. Beide versprachen, die Feuerwehren bei den massiv wachsenden Herausforderungen weiterhin zu unterstützen.

LFV Brandenburg



**Spitzengespräche:** Brandenburgs Innenminister Michael Stübgen (l.), Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke (2.v.l.) und auch Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke (r.) sicherten Rolf Fünning, Präsident des LFV Brandenburg, weitgehende Unterstützung auch bei knappen Haushaltsmitteln zu.



LANDESFEUERWEHRVERBAND

BRANDENBURG

OFFIZIELLE MITGLIEDERINFORMATION

### IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Landesfeuerwehrverbands Brandenburg und seiner angeschlossenen Organisationen

**Landesredaktion:**  
Landesfeuerwehrverband Brandenburg e. V.,  
Guido Bergmann  
Verkehrshof 7, 14478 Potsdam  
Tel.: 0331 88721447  
Fax: 0331 20148959

E-Mail: guido.bergmann@lfv-bb.de  
Internet: www.lfv-bb.de

**Herausgeber:**  
FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:  
Redaktion **FEUERWEHR**,  
Ernst-Augustin-Str. 12, 12489 Berlin  
Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028  
E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

**Layout:** Popp Medien  
Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.

## Termine im November 2022

- 05.11. Blaulichtgottesdienst
- 11.11. Sitzung Präsidium
- 12.11. Delegiertenversammlung LFV